

17.06.2021 – 09:15 Uhr

Pressemitteilung: 20 Jahre CannaTrade Festival



Die **CannaTrade** – die Internationale Cannabis Messe für Business- und Endkunden – wird **20 Jährig!**

Unter demselben Motto – Event für 500 Personen – will die CannaTrade nun auch ihren Geburtstag feiern. Auf dem Gelände der BernExpo, wo die Messe vor 20 Jahren entstand und nächstes Jahr zurückkehren wird, findet am Wochenende vom **2. - 4. Juli 2021** das **«20 years CannaTrade – Festival»** statt. Mit 20 Messeständen und alle bewährten Highlights wie der CannaSwissCup-Awardshow, der Joint Roll Contest Swiss Championship und dem Hemp Food Festival. Zusammen mit Musik und gedeckter Chillout-Area wird in kleinem Rahmen trotz allem CannaTrade-Stimmung aufkommen.

Alle Infos zur **CannaTrade** sowie zum **20years CannaTrade Festival** gibt es unter www.cannatrade.ch

Für Fragen und Auskünfte ist die CannaTrade wie folgt zu erreichen:

contact@cannatrade.ch

0041 (0)31 398 02 35

Ein geschichtlicher Abriss über 20 Jahre CannaTrade und Schweizer Hanfgeschichte

Die Geschichte der CannaTrade beginnt im Jahr 2001, als aus den "Schweizer Hanftagen" zum ersten Mal die internationale Hanf-Fachmesse CannaTrade in Bern durchgeführt wurde. Es war dies in der Zeit der «Duftsäckli», als es in der Schweiz beinahe mehr Hanfläden als Bäckereien gab. Grund dafür war eine Lücke im Betäubungsmittelgesetz, welche den Hanf erst dann explizit verbot, wenn er zu rauschzwecken verwendet wurde. So war die Schweiz während einiger Jahren das weltweite Cannabis-Land Nr. 1, und alles was in der Szene Rang und Namen hatte, zog ins Alpenland und nahm am grünen Goldrausch teil.

Die CannaTrade war zu dieser Zeit nebst der «Cannabusiness» in Deutschland und der «Highlife» in Holland eine der drei Hanfmessen Europas, und hat als einzige diese drei die darauffolgenden mageren Jahre überlebt. Ausgang des Niedergangs war in allen drei Ländern eine Veränderung der politischen Gegebenheiten. Deutschland, auch heute noch als repressives Land bezüglich Cannabis bekannt, schob den Riegel am ehesten, und die Cannabusiness verschwand im Jahre 2005 von der Bildfläche. Die Highlife-Messe in Holland schaffte es noch ein paar Jahre länger, musste aber auch bald ihre Tore schliessen, trotz der eigentlich liberalen holländischen Cannabis-Politik. Und auch der CannaTrade erging es nach dem Ende der legendären «Duftsäcklizeit» nicht gut: Bis ins Jahre 2008 war es in der Schweiz wenigstens noch toleriert, Samen (zum anbauen) zu verkaufen, was zu diesem Zeitpunkt rund 40% der Aussteller der CannaTrade taten. Drei Tage (!) vor der letzten Hanfmesse in Bern im Frühling 2008 war aber auch dieser Spass vorbei.

Ben Arn, Organisator der CannaTrade seit 2006, erinnert sich noch genau an den Tag: «Wir waren bereits in der Festhalle auf dem BernExpo Gelände in Bern mit dem Aufbau beschäftigt, als das Schreiben der Behörden eintraf. Keine Samen dürfen auf der Messe vorhanden sein, fehlbare Stände würden unverzüglich geschlossen. Ich blickte in die Messehalle, sah das grosse Logo von Greenhouse Seed Cooperation bereits an der Decke hängen, und musste danach alle 30 Samenbanken informieren, dass sie auf der Messe keine Samen verkaufen dürfen.» Der Schaden war enorm – Aussteller wie auch Besucher waren enttäuscht, und die CannaTrade quasi tot. Das Geschäft mit den Samen zog weiter nach Kalifornien und Spanien, da dort zur selben Zeit die Gesetze bezüglich Cannabis Anbau gelockert wurden.

Ans Aufgeben dachte man im CannaTrade-Büro trotz der widrigen Umstände (noch) nicht. Als während der geplanten Messe im Jahr 2009 gleichzeitig die Eishockey-WM stattfinden sollte, und alle Hotelzimmer in Bern während dem CannaTrade-Wochenende ausbucht waren und zudem das Rauchverbot in Bern bereits eingeführt wurde, in Basel aber noch nicht, zog die CannaTrade in die Rhein-Stadt am Dreiländereck Schweiz-Deutschland-Frankreich. Die Aussteller, ausser den meisten Samenbanken, konnte man überreden, in Basel Besucher aus allen drei Ländern zu gewinnen und so der Messe ihre Berechtigung zu erhalten. Der Abgang der Samenbanken hatte aber eine unausweichliche Negativspirale in Gang gesetzt, welche im Vornhinein absehbar war: Den, wenn man nichts pflanzen kann, braucht man auch keine Anbau-Utensilien mehr, und nur von den Rauchzubehör-Ständen könnte die CannaTrade nicht überleben.

Nach zwei Messen in Basel mit finanziellen Verlusten setzte die CannaTrade im Jahr 2011 aus, um sich neu zu definieren. Während

Spanien Cannabis Social Clubs erlaubte, diverse US-Bundesstaaten Cannabis zuerst als Medizin und später auch für den Freizeitkonsum erlaubten, herrschte in der Schweiz die Zeit des drogenpolitischen Stillstands. Zu nahe war die verlorene Hanfinitiative aus dem Jahre 2008, um auf baldige Veränderungen zu hoffen. Doch in diesem besagten Jahr geschah, mehrheitlich unbemerkt, der Grundstein für den heutigen CBD-Boom. Die Schweiz änderte nämlich den maximal zulässigen THC-Wert für (Industrie-)Hanf von damals 0.3% auf max. 1%. Ohne bewusste Kenntnisnahme der Auswirkung dieses halben Prozent THC planten die Organisatoren, ab 2012 in einem zwei Jahr Rhythmus die CannaTrade als kleine, aber feine Schweizer Hanfmesse am Leben zu erhalten. Mit der Stadthalle Dietikon wurde die passende Halle gefunden, und bis ins Jahr 2016 fanden insgesamt drei Ausgaben der CannaTrade am Rande der Grossstadt Zürich statt. Es war keine internationale Hanffachmesse, viel mehr ein Schweizer Szenetreffen mit ein paar ausländischen Gästen, welche sich an die gute alte Zeit erinnerten, oder ihren Fuss in der Schweiz behalten wollten. Spass gemacht hatte es jedenfalls, auch wenn es auf Seiten der Veranstalter zu einer ehrenamtliche Tätigkeit wurde.

Bis im Frühling 2016 das CannaTrade-Telefon klingelte und ein Kunde namens Bio Can AG ankündete, auf der CannaTrade 2016 Grasblüten auszustellen. Grasblüten? Auch hier erinnert sich Ben Arn an den Moment, als wäre es gestern geschehen: «Ich stieg gerade aus dem Auto aus als mein Telefon klingelte und man mir im Vertrauen ankündete, dass ein Weg gefunden war, um legales Gras an der Messe zu verkaufen. Ich traute meinen Ohren nicht, hielt es für einen Scherz, und fragte nach den amtlichen Dokumenten. Als ich diese einige Zeit später erhielt, keimte sofort die Hoffnung auf, dass sich das Warten gelohnt hat, und die Schweizer Hanfbranche und damit auch die CannaTrade wieder zurück zur alten Blüte finden würden...». Und so kam es. Noch nicht im Jahre 2016, aber im darauffolgenden Jahr war sie zurück, die grüne Goldgräberstimmung. Die CannaTrade zog weg aus Dietikon in die Halle 622 in Zürich-Oerlikon, und die beiden Messen 2018 und 2019 waren innert Kürze ausverkauft. Aus der gemütlichen Schweizer Hanfmesse wurde über Nacht wieder eine der wichtigsten Treffpunkte der Europäischen Cannabis Industrie. Kunden aus über 40 Ländern besuchten die Messe im Jahr 2019, und der nächste Schritt war klar: Zurück zum Ursprung, auf das grösste Messegelände der Schweiz, nach Bern.

Die CannaTrade 2020 wurde geplant, doppelt so gross wie die Ausgaben 2018 und 2019, und grösser als je zuvor. Der Run war (und bleibt) enorm, Tag und Nacht wurde gearbeitet. Bis im März 2020. Als ein kleiner Virus die Welt lahmlegte, und so auch die CannaTrade 2020 verunmöglichte. Zwei Monate vor dem Austragungstermin musste alles gestoppt werden, ein finanzielles Desaster, wie Ben Arn erläutert: «Stellen Sie sich vor: Es waren 10 Monate intensiv gearbeitet worden, alle möglichen Partner und Leistungen waren gebucht, zum Teil bereits bezogen und bezahlt, und dann musste die Messe abgesagt werden.» Doch die Aussteller machten mit, liessen ihre Anzahlungen stehen und halfen mit 25% Aufschlag mit, das Covid-Loch zu stopfen. Und dies, obwohl die Messe auch im 2021 nicht stattfindet und vorzeitig auf Mai 2022 verschoben wurde. Ben Arn erläutert diese Treue wie folgt: «Einerseits ist dies ganz klar auf die veränderten politischen Umstände zurückzuführen. Mit den Pilotprojekten (Experimentierartikel) und der neuen Gesetzgebung bezüglich Anbaus und Export von medizinischem THC-Gras ist die Schweiz zurück auf dem internationalen Cannabis-Parkett. Dazu kommt, dass wir mit vielen Ausstellern ein langes und teils sehr enges, freundschaftliches Verhältnis pflegen. Beides hat wohl dazu geführt, dass wir nicht im Stich gelassen wurden.»

Und so blickt die CannaTrade in ihrem 20. Lebensjahr beruhigt und positiv in die Zukunft. Es steht eine ausgebuchte Messe im Jahr 2022 an, und die Covid bedingte Pause wurde genützt, um eine neue Event-Reihe für ausschliesslich Geschäftskunden ins Leben zu rufen. Bereits im vergangenen September wurde in Zürich ein erster b2b-Network-Event unter dem Namen «CB Club – Cannabis Business Club of Switzerland» veranstaltet. Die nächste Austragung folgt so bald Veranstaltungen für 200 Personen wieder zugelassen sind, in Montreux. Und im September dieses Jahres soll in Zürich die erste reine Business-Messe unter dem Namen «CB Expo – Cannabis Business Expo and conference» stattfinden. Trotz anhaltendem Lockdown in Europe ist die Messe bereits zur Hälfte ausgebucht und es darf zurzeit davon ausgegangen werden, dass diese auch stattfinden wird, da sie auf 500 – maximal 1000 Gäste pro Tag ausgelegt ist, und nicht auf 10'000+ wie die grosse Besuchermesse CannaTrade.

Unter demselben Motto – Event für 500 Personen – will die CannaTrade nun auch ihren Geburtstag feiern. Auf dem Gelände der BernExpo, wo die Messe vor 20 Jahren entstand und nächstes Jahr zurückkehren wird, findet am Wochenende vom **2.-4. Juli 2021** das **«20 years CannaTrade – Festival»** statt. Mit 20 Messeständen und alle bewährten Highlights wie der CannaSwissCup-Awardshow, der Joint Roll Contest Swiss Championship und dem Hemp Food Festival. Zusammen mit Musik und gedeckter Chillout-Area wird in kleinem Rahmen trotz allem CannaTrade-Stimmung aufkommen, ist Ben Arn überzeugt: «Nach über einem Jahr ohne Events, ohne Live-Musik und ohne CannaTrade freue ich mich – und ich gehe davon aus, dass ich damit nicht allein bin – mega auf das Wochenende. Das 20years CannaTrade wird ein Mix zwischen back-to-the-roots und Vorfreude auf die nächste, grosse CannaTrade sein.»

Alle Infos zur **CannaTrade** sowie zum **20years CannaTrade Festival** gibt es unter www.cannatrade.ch

Für Fragen und Auskünfte ist die CannaTrade wie folgt zu erreichen:

contact@cannatrade.ch

0041 (0)31 398 02 35

Facts CannaTrade 2022

Über 250 Aussteller aus aller Welt präsentieren bewährte Produkte, Neuheiten und Innovationen rund um das Thema Cannabis. Kunden geniessen die einzigartige Atomsphäre der CannaTrade mit der exklusiven Business Lounge für Geschäftsleute, der entspannten Chillout-Area für die Besucher, dem Hemp Food Festival und vielen weiteren Highlights.

Die CannaTrade informiert über alle Aspekte der Hanfpflanze, die Aussteller setzen sich aus folgenden Kategorien zusammen:

CBD, CBG / Seeds, Plants / Vape / Food / Medizin / Grow / Harvesting / Laboratory / Logistics / Services / Paraphernalia / Nature / Media / Institute / Art, Games

Für die CannaTrade 2022 sind bereits alle Standplätze ausgebucht. Interessierte Firmen können sich auf die Warteliste setzen.

Die CannaTrade und ihre Aussteller halten sich an alle gesetzlichen Vorgaben. Der Eintritt zur CannaTrade ist ab 18 Jahren gestattet.

[CannaTrade.ch AG](https://www.cannatrade.ch)

Monbijoustrasse 17

CH-3011 Bern

Switzerland

Tel. +41 (0) 31 398 02 35

contact@cannatrade.ch

Adresse für Postsendungen*

CannaTrade.ch AG, Postfach 627, CH - 3000 Bern 22

Medieninhalte



Das erst "Hanflädel" der Schweiz stellte regelmässig an der CannaTrade aus, hier im Jahr 2007. / Foto: Cannatrade



Bis ins Jahr 2008 war es in der Schweiz legal, Hanfsamen (zum Anbauen) zu verkaufen, und die Messe bestand zu einem Drittel aus meist holländischen Samenbanken. / Foto: Cannatrade



Der Vorplatz der alten Festhalle auf dem Gelände der BernExpo anlässlich der CannaTrade 2002. / Foto: Cannatrade





Die CannaTrade 2008 in der alten Festhalle in Bern, wo auch die nächste richtige Ausgabe (im Mai 2022) stattfinden soll. / Foto: Cannatrade



In den Jahren 2009 und 2010 fand die CannaTrade auf dem Messeplatz Basel statt, bevor sie danach für fast 10 Jahre nach Zürich weiterzog. / Foto: Cannatrade



Traditioneller (Hanf-)käse-Stand an der CannaTrade 2014 in Dietikon. / Foto: Cannatrade



Aus dem legendären Joint Roll Contest entstand im 2019 die erste Durchführung der «Swiss Championship» in den Kategorien «Wer dreht den schnellsten Joint» und «Wer dreht den schönsten Joint». / Foto: Cannatrade



Seit der ersten Ausgabe jedes Mal mit dabei: Der Nachtsschatten Verlag aus Solothurn, hier im Jahr 2006. / Foto: Cannatrade

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100081533/100872800> abgerufen werden.